

Er hält und hält und hält: Borussia hofft auch in Europa auf einen Super-Sommer

Von Hannah Gobrecht | Jannik Sorgatz | Achim Müller | 19.09.19, 14:47 Uhr



Trainer Marco Rose im Gespräch mit Torwart Yann Sommer.
Foto: picture alliance/dpa

Mönchengladbach - Die Borussen pauken unter Chefcoach Marco Rose (43) neue taktische Feinheiten, Bewegungsabläufe und Automatismen. Nur für einen ändert sich nicht viel: Torwart Yann Sommer (30) macht konsequent dort weiter, wo er in der vergangenen Spielzeit aufgehört hat. Er hält und hält und hält die Bälle fest – und seine überragende Form. Auch beim heutigen Europa-League-Auftakt gegen den Wolfsberger AC (21 Uhr) wird sich Borussia auf ihn verlassen können.

Yann Sommer schon zweimal mit Bestnote

Zuletzt beim Derbysieg in Köln (1:0) parierte er kurz vor Schluss stark im Eins-gegen-Eins gegen Simon Terodde und wehrte den Flachschuss von Jhon Cordoba ab. Für den Keeper war es der fünfte Sieg im neunten Derby – und zum fünften Mal behielt er gegen den 1. FC Köln seine weiße Weste.

„Das hatte ich so nicht auf dem Schirm, aber das ist schön. Derbys sind immer wichtig, für uns, die Region und die Fans. Aber es waren vor allem drei wichtige Punkte zu einem wichtigen Zeitpunkt“, sagt Sommer. Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison konnte er sich die GladbachLIVE-Note „sehr gut“ sichern.

„Es war wichtig, dass wir zu Null spielen konnten und die Bälle so kamen, dass ich sie halten konnte“, sagt Sommer, der seine eigene Leistung gewohnt bescheiden kommentiert.

Der Saisonauftakt gegen den FC Schalke 04 verlief aus seiner Sicht eher ruhig. Eine Woche später, im Auswärtsspiel beim FSV Mainz 05, behielt er beim Zwischenstand von 1:1 gegen den heranstürmenden Karim Onisiwo die Oberhand – und sicherte den Gladbachern, die gerade erst den Ausgleich erzielt hatten, das wichtige Remis zur Pause. Auch bei der Niederlage gegen RB Leipzig (1:3) konnte sich Sommer auszeichnen und weitere Gegentore verhindern.

Laut einem Statistikmodell, das die zu erwartenden Gegentore einer Mannschaft anhand der Qualität der gegnerischen Torchancen („Expected Goals“) misst, hätte Sommer bereits 6,55 Gegentore kassieren müssen – doch bislang musste er lediglich viermal hinter sich greifen. So viel Torgefahr hat kein anderer Bundesliga-Keeper entschärft.

Einen entscheidenden Anteil an seiner Top-Form in den zurückliegenden Monaten hat unter anderem Torwarttrainer Steffen Krebs (36), der seit über einem Jahr das Training gemeinsam mit Urgestein Uwe Kamps (55) leitet und neue Impulse bei Sommer setzt. Stroboskopische Brillen, die das räumliche Sehen beeinträchtigen, gehören mittlerweile zum Trainingsalltag.

Auch sein Mentaltrainer, Sportpsychologe Christian Marcolli, der unter anderem auch Tennis-Star Roger Federer betreut, sorgt dafür, dass Sommer seine Top-Leistungen regelmäßig abrufen kann.

Für Sommer beginnt mit dem Europa-League-Auftakt gegen Wolfsberg sein viertes internationales Abenteuer mit dem VfL. 60 Europacup-Spiele hat Sommer bereits auf dem Buckel, schon beim FC Basel sammelte er reichlich Erfahrung. Nur Teamkollege Oscar Wendt hat im aktuellen Kader noch mehr Einsätze vorzuweisen.

Bei Yann Sommer läuft es auch privat blendend

„Jetzt beginnen die Englischen Wochen. Es werden viele Spiele und wenige Trainingseinheiten. Das wird intensiv. Wir müssen bereit und clever sein, es geht Schlag auf Schlag. Es wird eine entscheidende Phase für uns“, sagt Sommer, für den es nicht nur sportlich, sondern auch abseits des Platzes richtig rund läuft.

Erst kürzlich hat Sommer seine langjährige Freundin Alina geheiratet. Die beiden erwarten zudem ihr erstes Kind. Die Borussia-Anhänger dürften nichts gegen einen weiteren „Papa-Leistungsschub“ einzuwenden haben.